

NEUXKÖLLN REVERSE MODELING BERLIN



REOPENING

05.05 –
28.05.2020



Eine Ausstellung des INSTITUTE OF MEDIA AND DESIGN
der TU Braunschweig – Department Architektur
im CLB Berlin – Aufbau Haus am Moritzplatz

Wiedereröffnung: 05. Mai – 28. Mai 2020
Dienstag – Sonntag
13.00 – 19.00 Uhr
montags geschlossen

Eröffnung: Freitag, 06. März 2020, 19.00 Uhr

NEUXKÖLLN CITY TOUR M1:100

Saskia Hebert (subsolar)
Anika Neubauer (ON/OFF)
Nicolai Schlapps

PICS OF THE EVENT

Virtuelle Ausstellung: 360° PANORAMA TOUR

Instagram www.instagram.com/neuxkoelln

Homepage www.neuxkoelln.de



Die Ausstellung NEUXKÖLLN - REVERSE MODELING BERLIN verfolgt die These, dass die Morphologie einer Stadt untrennbar mit ihren soziopolitischen Transformationsprozessen verwoben ist. Demzufolge ist jedes urbane Geflecht Resultat einer Kette von Wagnissen, Triumphen und Konflikten. Aktuell wird der Stadtteil Neukölln als einer der dynamischsten Gentrifizierungsräume Berlins wahrgenommen. Das Nebeneinander heterogener Lebensentwürfe und Kulturen lässt einen spannungsgeladenen, zugleich sehr vitalen Stadtraum entstehen. Neukölln als Labor und gelebtes Experiment verströmt dabei eine Zeitgenossenschaft und unangestregte Modernität, die womöglich bald zum ‚role model‘ werden kann für ein Berlin, in dem verstetigte Einwanderung zum selbstverständlichen Bestandteil ihrer neuen, kosmopolitischen Identität wird.

Für das Sezieren und Erforschen der Heterogenität des Stadtteils Neukölln, seiner baulichen Strukturen, Akteure, Vernetzungen und Handlungsvektoren, werden Medien und Werkzeuge der architektonischen Planungspraxis in ihrer Funktion invertiert: Reverse Modeling. Das Rückführen existierender urbaner Szenarien in architektonische Zeichnungen, Grafiken und Modelle versteht sich als Umkehrung der klassischen Architekturkommunikation, bei der Pläne und Modelle dazu dienen, die Gestalt zukünftiger Gebäude und Räume vorwegzunehmen. Im Reverse Modeling Entwurfsverfahren dienen Modelle bereits existierender stadträumlicher Szenarien und soziokultureller Phänomene dazu, die komplexen Zusammenhänge der sich ständig verändernden urbanen Situationen aufzudecken und dialogisch-assoziativ aufeinander zu beziehen.

Durch eine subjektiv-pointierte Interpretation entfalten Artefakte und Modelle einen mehrdeutig lesbaren Eigensinn und werden zu ‚hybriden Objekten‘. Sie evozieren unerwartete Assoziationen, die sich aus ihrer jeweiligen Medialität und Materialität ergeben. Auf diese Weise treten sie als Träger eines Denkprozesses und nicht als Darstellung seines Ergebnisses auf. Es geht dabei nicht nur um Prozesse der Erkenntnis- und Wissensgewinnung, sondern auch um

Verfahren zur Willensbildung und Entscheidungsfindung. Im Mittelpunkt eines solchen Ansatzes steht die Modellierung von Kooperations- und Kollaborationsprozessen, womit das Ziel verfolgt wird, einerseits sozialer und damit gesellschaftsverbundener zu gestalten, andererseits an der Gestaltung des Sozialen, Politischen und Öffentlichen mitzuwirken.

Ein interaktives Stadtmodell stellt Reverse Modeling am Beispiel des für Neukölln zentralen Hermannplatzes und der im andauernden Umbruch befindlichen Karl-Marx-Straße zur Diskussion. In dieser Form der Modellierung möglicher urbaner Räume findet ein konzeptioneller Perspektivenwechsel statt – weg von Objekten als feste und endgültige Entitäten, und hin zu einem Lebensumfeld als Kräftefeld und Kreislauf von Interaktionen, Ressourcen und Energien.

Die Ausstellung NEUXKÖLLN – REVERSE MODELING BERLIN zeigt studentische Arbeiten aus der experimentellen Lehre des Institute of Media and Design des Departments Architektur der Technischen Universität Braunschweig.

Projektleitung	<u>Nicolai Schlapps</u>
Autor*innen	<u>Studierende des INSTITUTE OF MEDIA AND DESIGN</u>
Realisation	<u>Nicolai Schlapps mit ANICOWORKING</u>
Grafik Design	<u>Aljoscha Höhborn</u>
Kontributionen	<u>Alexander Butz, Larissa Fassler, Saskia Hebert, Bernhard Holaschke, Tilman Hornig, Paul Kasperski, ON/OFF, Lukas Steude, Max Stolberg</u>
Kontakt	<u>hello@neuxkoelln.de</u>
Homepage	<u>www.neuxkoelln.de</u>

